



Golf Club Bad Ragaz

Foto: Golf Club Bad Ragaz

## Wohlfühlen auf höchstem Niveau

Golf, Gastronomie, Gesundheit: das Grand Resort Bad Ragaz in der Ostschweiz

VON LUDWIG REMBOLD

**D**ie Schweiz gilt im Allgemeinen heute noch als Hort erstklassiger Gastronomie und Hotellerie. Als Golf-Dorado ist unser alpenländisches Nachbarland weniger bekannt. Lediglich 70 000 der acht Millionen Schweizer frönen dem Sport mit den kleinen Plastikbällen auf rund 108 Plätzen unterschiedlichster Ausprägung und Gestaltung. Wenn Gastronomie, Hotellerie und Golf zusammenkommen, entsteht in der Regel etwas ganz Besonderes. Das beste Beispiel hierfür: Bad Ragaz, ein Ort zum Zungenschmalzen für Kenner, nur circa 40 Kilometer vom östlichen Bodensee entfernt. Das Grand Resort dominiert den eher verträumten Badeort im Kanton St. Gallen, entstanden am Fuße einer ganz außergewöhnlichen Quelle.

Bereits im 13. Jahrhundert haben zwei Jäger diese Quelle in der mehr wilden als romantischen Schlucht, die der Fluss Tamina in den Kalkstein geschnitten hat, entdeckt. 8000 Liter konstant 36,5 Grad warmes Wasser sprudeln pro Minute aus dem Felsen, damals wie heute. Benediktiner aus dem Kloster Pfäfers haben die heilende Wirkung der sogenannten „Akratotherme“ bereits im Mittelalter erkannt und genutzt. Und als schließlich Paracelsus von Hohenstein die gesundheitsfördernde Wirkung frühmedizinisch erforscht und als Badearzt dort gewirkt hat, gab es kein Halten mehr. 1840 wurde das Wasser aus der unzugänglichen Schlucht hinunter nach Ragaz geleitet, das fürderhin Bad Ragaz hieß und einen enormen Aufschwung durch den Schweizer Architekten Bernhard Simon erlebte. Der hatte sich einen Namen als Baumeister des Zaren am Hofe von St. Petersburg gemacht, erwarb die Konzessionen für das „blaue Gold“ aus dem Felsen, gründete 1869 das Grandhotel Quellenhof und kurz darauf das erste Thermal-Hallenbad Europas, das Helenenbad, benannt nach der russischen Großfürstin Helena Pawlowna. Von da an war Bad Ragaz ein Treffpunkt der Schönen, Reichen und Mächtigen. Klar, dass im Zuge dessen auch ein Golfplatz her musste. 1904 wurden neun Löcher direkt neben dem Quellenhof eröffnet.

Warum wird die Geschichte hier so ausführlich erzählt? Weil sich an diesem magischen Ort Golf, Gastronomie und Gesundheit optimal ergänzen. Inzwischen gehören zum Resort nicht nur das traditionsreiche Hotel Quellenhof und das 1992 eröffnete Hotel Hof Ragaz, beides vor zwei Jahren komplett runderneuert, sondern auch der hochmoderne, erst 2009 eröffnete Spa Tower, ein Hotel mit Sauna und Dampfbad in jedem Zimmer und Anbindung an ein allumfassendes Gesundheitszentrum. Sozusagen als Gegenpol gibt es auch noch ein Casino. In fünf verschiedenen Restaurants können die maximal 580 Gäste des Resorts schlemmen: von der klassischen „Äbtstube“, in der Roland Schmid 17 Gault-Millau-Punkte erkocht hat, über das große, mediterran angehauchte „Olives d'Or“, das „Bel Air“ mit japanischem Einschlag (15 Gault-Millau-Punkte), das „Namun“, was auf Thailändisch „heißes Wasser“ bedeutet, bis zur urigen fondueelastigen „Zollstube“.

### Es muss stets überall das Beste sein

Und auf inzwischen 27 Löchern können sie Golf spielen: 1958 erweiterte kein Geringerer als **Don Harradine**, der große schottische Designer, die 9 Löcher auf 18. Die Liste der Auszeichnungen des Meisterschaftskurses ist lang. Die Anlage hat von der Gründung an ihren festen Platz unter den absoluten Spitzenkursen der Schweiz und wurde 2010 mit dem Award „Swiss Golf Course of The Year“ bedacht. Selbstverständlich ist sie Mitglied der „Leading Golf Courses of Switzerland“ und wurde durch den Bundesverband der Deutschen Golfanlagen als einzige Einrichtung der Schweiz mit dem Prädikat „Fünf Sterne Superior“ ausgezeichnet. Ralph Polligkeit, ein 44-jähriger Vorarlberger, der sich seit elf Jahren mit dem Titel „Director of Golf and Sports“ des Grand Resorts Ragaz schmücken darf und nicht nur für Golf, sondern auch für Tennis und alle anderen Outdoor-Aktivitäten zuständig ist, hat eine recht schlichte Aufgabenstellung: Es muss stets und überall nur das Beste sein.

Dieses Kriterium erfüllen die 18 Löcher schon landschaftlich. Eingebettet in ein traumhaft schönes Parkland und umgeben von zwei beeindruckenden Bergmassiven ist der 5700 Meter lange Platz einerseits durch seine trickreiche Linienführung Herausforderung für ambitionierte Golfer, andererseits weil durchwegs ohne große Höhenunterschiede für alle Spielstärken geeignet. Man erliegt schnell dem Charme dieser Anlage mit altem Baumbestand und natürlichen Wasserhindernissen und erfreut sich an dem stets perfekten Pflegezustand. Selbstverständlich genügt auch das Golfrestaurant mit Küchenchef Robert Hubmann höchsten Ansprüchen (12 Gault-Millau-Punkte für saisonal kreative Küche).

Seit 15 Jahren ist das Grand Resort Austragungsort der PGA Seniors Open der Schweiz. Vom 1. bis 3. Juli werden wieder bekannte Altstars wie Sam Torrance, Constantino Rocca oder Publikumsliebling Boonchu Ruangkit aus Thailand um die 250 000 Euro Preisgeld kämpfen. Polligkeit kann sich eine qualitätsorientierte restriktive Sportpolitik leisten. Es gelten eine Handicap-Beschränkung für Damen und Herren von 30 und ein strammes Greenfee von 130 Franken von Montag bis Freitag. An Wochenenden dürfen Gäste nur in Begleitung eines Clubmitgliedes spielen. Die Zahl derer ist auf 620 beschränkt. Die Warteliste ist lang. Golfcarts (60 Franken) werden nur gegen ein ärztliches Attest ausgegeben. Von den 28 000 Spielrunden pro Saison (April bis Ende Oktober) werden fünf Prozent von Hotelgästen absolviert.

Bei denen erfreut sich unter anderem eine Errungenschaft besonderer Beliebtheit, die 2005 zum 100-jährigen Jubiläum des Resorts eröffnet wurde: der Golf Club „Heidiland“ in unmittelbarer Nachbarschaft der großen Anlage und als dessen



Ergänzung konzipiert. Der schnuckelige 9-Löcher-Executive-Platz (Par 31), für dessen Design **Harradine Jr.** verantwortlich zeichnet, macht nicht nur Anfängern richtig Spaß. Einige der Par 4 sind sogar ausgesprochen heftig und lang. Die umfangreichen Übungsmöglichkeiten der Driving Range dürfen kostenfrei genutzt werden. Auf der in der weiteren Umgebung bekannten Akademie ist schon so manche Golferkarriere gestartet worden.

### **Topfebene Kurse, umringt von hohen Bergen**

Die dritte Komponente der Erfolgsgeschichte von Bad Ragaz, die Gesundheit, wird hier ganz explizit und speziell auf die Ansprüche der Golfspieler ausgerichtet. So gibt es eine Rückendiagnostik in der Medical Golf Clinic, bei der die Bauch- und Rückenmuskeln sowie die Statik und Beweglichkeit der Wirbelsäule gemessen werden. Die Therapiemaßnahmen in den Thermen und den Massage- und Physioräumen bauen darauf auf. Mit modernsten Geräten kann man sich einem allgemeinen Golf-Check-up mit detaillierter Schwunganalyse unterziehen. Die daraus resultierenden Anwendungen sollen die physische Verfassung auf ein neues Level heben. Das alles wird begleitet von dem leicht mineralisierten Heilwasser in den Bädern und den Thermen, das in den Hotelzimmern sogar aus den Hähnen fließt und in Maßen getrunken zumindest für einen Placebo-Effekt sorgt.

Wem die beiden Plätze nicht genügen: Das Grand Resort Bad Ragaz bietet eine Golfsafari auf fünf Plätzen an, die innerhalb einer halben Stunde Autofahrt zu erreichen sind. Hotelgäste zahlen auf allen Anlagen 90 Euro pro Runde. Das Erstaunliche: Obwohl von hohen Bergen umgeben, sind die 18-Löcher-Kurse zumeist topfeben. Golfspielen in der Ostschweiz ist eben eine entspannende Angelegenheit – und gesund ist es obendrein. <<

#### **Golf Club Heidiland**

Maienfelderstraße 50/Bad Ragaz  
9 Löcher, Par 62, 3638 Meter,  
CR 60,0, SR 104  
Greenfee ab 40 Franken  
Tel.: +41-81-3033700  
gheidiland@resortragaz.ch  
www.gcheidiland.ch

#### **Golfclub Lenzerheide**

CH-7078 Lenzerheide  
18 Löcher, Par 69, 5192 Meter,  
SR 135, CR 68,7  
Greenfee ab 80 Franken  
Tel.: +41 81 385 13 13  
info@golf-lenzerheide.ch  
www.golf-lenzerheide.ch

**Das Grand Resort Bad Ragaz und die Tamina Therme**

